

Stellenweise Tribschnee in hohen Lagen sowie Gleitschneeaktivität in tiefergelegenen, steilen Hangzonen beachten

	1600 m	Gipfel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet				
	1600 m	Ybbstaler Alpen				
		Tuernitzer Alpen, Gutensteiner Alpen				
		Semmering - Wechselgebiet				

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



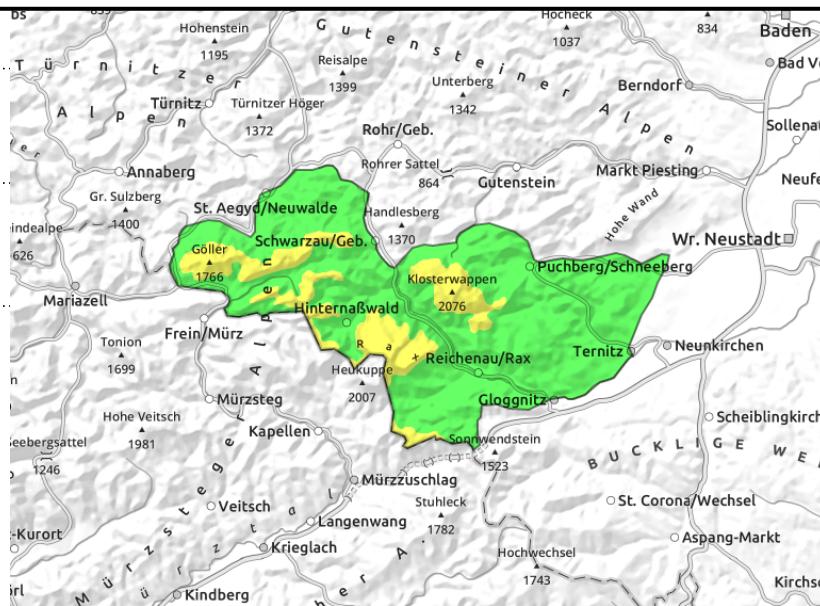


15.12.2021

Gipfel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet



in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten



Stellenweise Trieb- und schwacher Altschnee in höheren Lagen

Vom Gipfel-Göller Gebiet über die Rax-Schneeberg Gruppe besteht in höheren Lagen mäßige Lawinengefahr. Mit dem Temperaturanstieg konnte sich die Schneedecke generell setzen. In höheren Lagen geht die Hauptgefahr weiterhin von Triebschneebereichen aus. Speziell hinter Geländekanten sowie in steilen Rinnen der Expositionen Nordwest über Ost bis Süd reicht mitunter die geringe Zusatzbelastung aus, um ein Schneebrett auszulösen. Aus steilen Böschungen und lichten Waldbereichen sind in tieferen Lagen Gleitschneerutsche nicht ausgeschlossen.

Schneedeckenaufbau

Stürmischer Wind aus Nordwest hat Gipfel und Grate abgeweht und leeseitig Triebschnee gebildet. Mit einsetzender Erwärmung begann sich die Schneedecke bis in mittlere Lagen zu setzen, zusätzlich führt die leichter Nieselregen bis ca. 1600m zu einem Festigkeitsverlust, der bei einer gänzlich durchfeuchteten Schneedecke zu Gleitaktivitäten führen kann. In höheren, vornehmlich schattseitigen Bereichen sind die Kältereserven der Schneedecke deutlich größer, hier sorgen eingelagerte Schwachschichten im Altschnee in Form von weichem Schnee und Reif weiterhin für eine Störanfälligkeit.

Wetter

Bei einer nordöstlichen Höhenströmung stecken die Berge weiterhin oft in Nebel oder Wolken. Tagsüber ist es bis auf unergiebiges Nieseln oder Schneien weitgehend niederschlagsfrei, mitunter gibt es nachmittags vereinzelt kurze Auflockerungen. Der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus nördlichen Richtungen Rax bei Temperaturen um -1 Grad in 1500m und -3 Grad in 2000m. Auch am Donnerstag herrscht tagsüber vornehmliches trübes Bergwetter bei ähnlichem Temperaturniveau, der Wind aus nördlichen Richtungen legt wieder zu.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition





15.12.2021

Ybbstaler Alpen



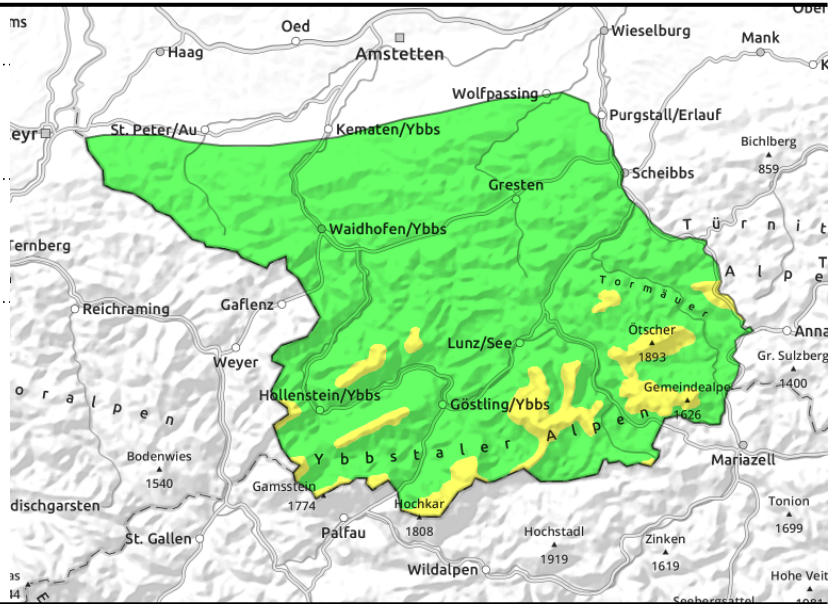
1600 m



hinten Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



aus steilem Gelände



Teils schwacher Alt- und Triebsschnee in höheren Lagen, in tieferen Lagen vorhandenes Potential für Gleitschneelawinen

In den Ybbstaler Alpen besteht oberhalb von 1600m mäßige Lawinengefahr. In höheren Lagen existieren in steilen Einfahrtsbereichen, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen der Hangrichtungen Nordwest über Ost bis Südost dünne Triebsschneeablagerungen auf einer oft geschwächten Altschneedecke. Hier können Schneebrettlawinen mitunter durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Mit der Erwärmung konnte sich die Schneedecke bis in höhere Lagen setzen. Durch Regeneintrag ist die Schneedecke stellenweise bis zum Boden nass womit auf steilen Grashängen sowie im lichten Wald die Gefahr von Gleitschneelawinen besteht, Schneemäuler weisen auf akute Gefahrenbereiche hin.

Schneedeckenaufbau

Eine Warmfront sorgte am Montag und Dienstag in den Ybbstaler Alpen für reichlich Niederschlag, der unter ca. 1600m als Regen fiel und die Schneedecke an- bzw. druchfeuchtete. Oberflächlich konnte sich stellenweise eine Eiskruste ausbilden. Mit teils starkem Wind aus nordwestliche Richtungen entstanden in höheren Lagen frische, dünne Triebsschneeablagerungen. Speziell schattseitig sorgen eingelagerte Schwachschichten in Form von weichem Schnee und Reif in der Altschneedecke weiterhin für eine Störanfälligkeit.

Wetter

Bei einer nordöstlichen Höhenströmung stecken die Berge weiterhin oft in Nebel oder Wolken. Tagsüber ist es bis auf unergiebiges Nieseln oder Schneien weitgehend niederschlagsfrei, mitunter gibt es nachmittags vereinzelt kurze Auflockerungen. Der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus nördlichen Richtungen bei Temperaturen um -2 Grad in 1500m und -3 Grad in 2000m. Auch am Donnerstag herrscht tagsüber vornehmliches trübes Bergwetter bei ähnlichem Temperaturniveau.

Tendenz

Wenig Änderung hinsichtlich der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

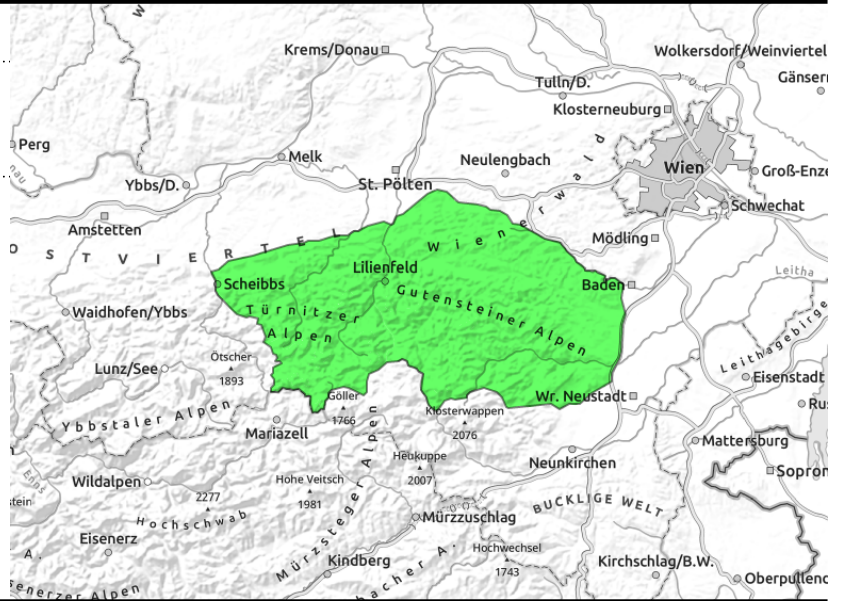
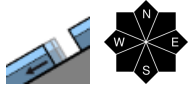


Exposition



15.12.2021

Tuernitzer Alpen, Gutensteiner Alpen



Geringe Lawinengefahr, potientiellles Gleitschneeproblem beachten

In den Türnitzer Alpen und den Gutensteiner Alpen ist die Lawinengefahr gering. Mit Regen und Erwärmung wurde die Schneedecke bis in alle Höhenlagen an- bzw. durchfeuchtet. Somit sind Gleitschneerutsche aus sehr steilen Grashängen und lichten Waldbereichen nicht auszuschließen. Offene Schneemäuler stellen Gefahrenzeichen dar.

Schneedeckenaufbau

Eine Warmfront sorgte am Montag für Erwärmung und stellenweise reichlich Niederschlag, der vornehmlich bis in alle Höhenlagen als Regen fiel. In höheren Lagen konnten sich letzte Gefahrenstellen in Form von Tribschnee entspannen. Generell verlor die Schneedecke punktuell an Festigkeit und wurde bis zum Boden nass, was Gleitaktivitäten fördert.

Wetter

Bei einer nordöstlichen Höhenströmung stecken die Berge weiterhin oft in Nebel oder Wolken. Tagsüber ist es bis auf unergiebiges Nieseln oder Schneien weitgehend niederschlagsfrei, mitunter gibt es nachmittags vereinzelt kurze Auflockerungen. Der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus nördlichen Richtungen bei Temperaturen um +1 Grad in 1000m.

Auch am Donnerstag herrscht tagsüber vornehmliches trübes Bergwetter bei ähnlichem Temperaturniveau.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

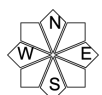
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

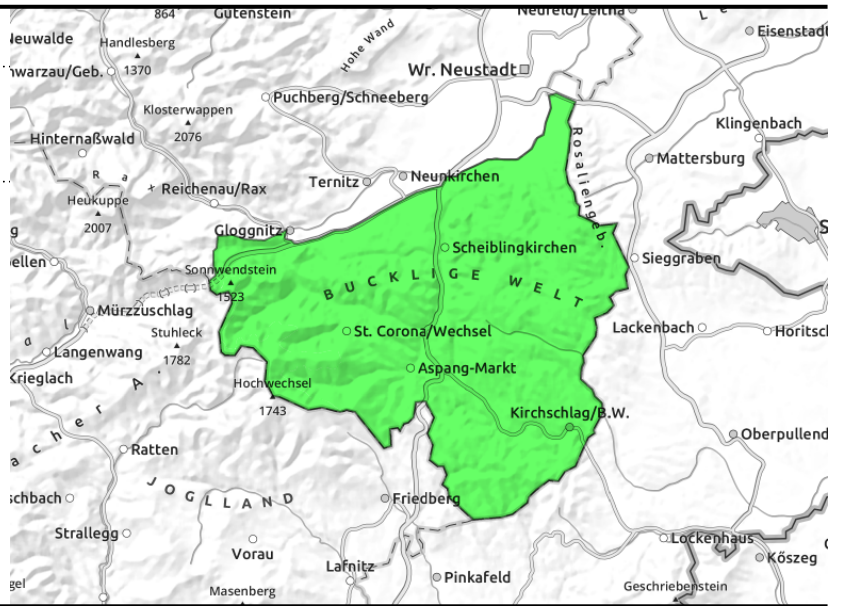


15.12.2021

Semmering - Wechselgebiet



sehr vereinzelt



Generell geringe Lawinengefahr, potentielle Gleitschneegefahr beachten

Im Semmering-Wechselgebiet ist die Lawinengefahr gering. Mit dem Temperaturanstieg konnte sich die Schneedecke setzen. Aus steilen Böschungen und lichten Waldbereichen sind in tieferen Lagen Gleitschneerutsche nicht ausgeschlossen. In höheren Lagen bestehen mitunter vereinzelt älteren Tribschneebereiche hinter Geländekanten sowie in sehr steilen Rinnen der Expositionen Nordwest bis Ost.

Schneedeckenaufbau

Stürmischer Wind hat die Schneedecke bearbeitet. Mit einsetzender Erwärmung konnte sie sich bis in höhere Lagen zu setzen, nur in schattseitigen Bereichen mit Kältereserven existieren vereinzelt noch Schwachschichten in der Altschneedecke. Dort, wo die Schneedecke vollständig durchfeuchtet wurde, kann diese aus steilen Wiesenhängen und lichten Waldbereichen abgleiten.

Wetter

Bei einer nordöstlichen Höhenströmung stecken die Berge weiterhin oft in Nebel oder Wolken. Tagsüber ist es bis auf unergiebiges Nieseln oder Schneien weitgehend niederschlagsfrei, mitunter gibt es nachmittags vereinzelt kurze Auflockerungen. Der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus nördlichen Richtungen bei Temperaturen um -2 Grad in 1500m und +1 Grad in 1000m. Auch am Donnerstag herrscht tagsüber vornehmliches trübes Bergwetter bei ähnlichem Temperaturniveau, der Wind aus nördlichen Richtungen legt am Nachmittag wieder zu.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

